



richtet werden. Da der Bevölkerung der Eingabe ist auszuführen, daß in der Chinaländerfahrt 33 bis 35 deutsche Kaufleute beschäftigt seien. Dazu kommen den Platz Saigon nicht umgeben, weil die große Reichsakademie von dort einen wesentlichen Bestandtheil in dem ganzen chinesischen Küstenhandel habe. Auch sei aber seit 1886 die am chinesischen Küstenhandel beteiligte gewesene deutsche Reederei in verschiedenen Geschäftsräumen wiederholt durch die engen Beschränkungen in den französischen Colonien Ostasiens, speziell in Saigon, befangen, aber durch die Ausführung dieser Beschränkungen bezüglich der unerlaubten Einfuhr von Opium wegen an Bord ihrer Schiffe anzüglich verboten. Opiumschmuggel in ganz enormen Geldstrafen genommen worden. Der Schwung werde in solcher Weise betrieben und durch die Beschränkungen darauf gefordert, daß es der Röderen, den Kapitänen und den Schiffsoffizieren unmöglich gemacht werde, die letzte Gefahr, in der die mit Saigon verbundenen Schiffe sich befinden, abzuwenden, so alle Verluste, den wahren Abstand auf die Syre zu kommen, um sie zur Redenschaft ziehen zu können, auf eine unerlässliche Weise scheitern. Die Wirkung des Auswärtigen Amtes, daß eine Abstimmung durch die Röder selbst gesuchten werden könne, wenn europäische Mannschaften statt der Chinesen und Malayen angestellt würden, sei deshalb unerhört, weil es in China keine, gescheide denn geringe, Decks- und Maschinenmannschaften für die dort verkehrenden Schiffe gebe. Das deutsche Consulat in Saigon sei bisher von dem Ministrator einer vorläufigen deutschen Flotte verwaltet worden. Die durch die Siedlung als Hauptstadt bedingte Abhängigkeit von der französischen Regierung sei einem genügenden Schutz der deutschen Schiffsbefrachtung im Wege. Eine wirtschaftliche Vertretung der deutschen Reedereien und der deutschen Interessen in Saigon überaupt sei nur durch einen Vertragssatz zu erreichen, der Rücksicht auf zu nehmen habe, sondern unabhängig dastehen und daher auch energetisch vorgehen könnte.

**Berlin, 13. October.** (Der Umbau des Küstenpanzers „Hagen“.) Das Journal „Le Hove“ schreibt: „Die deutsche Marine hat ein schweres Projekt zu verhindern. Vor einiger Zeit unternahm das Kaiserliche „Reichs“ den Bau von 10 Küstenpanzern zum Schutz des Nord-Ostsee-Kanals. Im Verlauf von Versuchen, die man mit einem dieser Panzer, dem „Hagen“, unternahm, hat man festgestellt, daß sich die Ingenieure über den Tiefgang dieser Schiffe, die nördlichstein in wenig tiefer Wasser fließen und ohne Schwierigkeiten den Kanal passieren sollten, vollständig getäuscht haben. Der Fehler ist so groß, daß die Marinabehörden in Not den Betrieb erhalten haben, den „Hagen“ gänzlich umzuwerken. Dieses Schiff wird in zwei Teile zerlegt und zwischen das Vorder- und Hinterteil soll ein Stück von 7 Meter Länge eingesetzt werden. Die übrigen Schiffe des gleichen Typs, die schon gebaut sind, werden einem ähnlichen Umbau unterzogen. Das kann sehr in Briefschriften dauern, ob das Mittel helfen wird. Die Spezialisten machen wenigstens darauf aufmerksam, daß die Schiffe auf diese Weise weniger manövriert werden, besonders im Kanal, dessen Passage schon jetzt schwierig genug ist. Die deutsche Presse schweigt über den Verlust des Uferschutzes im Kanal, den die Marine-Organisation gegeben haben, und auch das Parlament ignorirt den Fehler, den das Land mehrere Millionen kostet. Es wird, ohne ein Wort zu verlieren, die gesetzten Credits für die Panzer bewilligen, die selbst noch ihrem Umbau keinen erstaunlichen Wert besitzen werden. Der Kaiser ist ebenso sehr mißtäglich, und dazu hat er allen Grund.“ — Der „Hamburger Correspondent“ bemerkt dazu: „Da hat sich das französische Blatt einen schönen Vorsprung aufgebaut, wenn es nicht unbedingt und bezeugt darum aussieht, die deutsche Marine, für es auch mit Hilfe von Entstehungen, zu disreditieren. Die acht (nicht zehn) deutschen Küstenpanzer, die in den Jahren 1889—1893 (der „Hagen“ im Jahre 1891) vom Stapel gelaufen sind, haben sich innerhalb der Grenzen ihrer Bestimmung als völlig brauchbare, ja vorzügliche Schiffe erwiesen, und speziell der „Hagen“ hat sich befannlich sogar einmal vor den Silienern der Biscaya-See nicht gefürchtet; sondern ist mutter nach der marokkanischen Küste gefahren. Der Tiefgang der Schiffe — 5,3 m — kann in der Tiefe des Kanals — 5,3 m — in den Tiefen des Kanals — 5,3 m — in der Tiefe des Kanals — 5,3 m — nicht die geringsten Schwierigkeiten machen. Wenn man augenblicklich die fächernde Weite in Niel daraus geht, den „Hagen“ um 7 m zu verlängern und durch entsprechende Vergrößerung seines Achterschiffes seine Verwendungsfähigkeit zu heigen, so ist das nicht etwa die Correctur eines Fehlers, sondern ein höchst interessanter Erfolg, denn er gelingt, in seinen Consequenzen eine höchst willkommene und verhältnismäßig sehr mögliche Steigerung unserer Seefahrtsträfte bedeutet, im Fall des Widerstands unserer Kriegsflotte kann man kaum etwas tun, kann jedoch nichts tun, daß der Gewinn, den unsere Schiffbauministerie aus der Nutzung dieser hochinteressanten Aufgabe ziehen, dadurch nicht ausgeglichen würde.“

**Berlin, 13. October.** Der Central-Verband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden hält laut dem ausgedehnten ethnographischen Berichte am 22. und 23. August d. J. seine Generals-Versammlung in Berlin ab. Dem Verband liegt es ob, mit seinen nahezu 400 Vereinen und 16 000 Mitgliedern bei der allgemein abhaltenden Wahlversammlung des Münchener des Kaufmannsstandes im Detailhandel zu wählen; die Verhandlungen darüber geben ein breites Zeugnis von der Rothwendigkeit, eine Reiche Details handelnden Münchener überwältigt zur Sprache zu bringen, deren Erledigung dann auf der Generals-Versammlung auf das Prinzipien empfohlen wurde. Aus den Verhandlungen seien besonders folgende Punkte hervorgehoben: Die Stellungnahme des Central-Verbands zur Verbesserung der Kaufmänner, Konsumvereine und Bäcker; die Gründung von Creditgenossenschaften in den Kreisen der Handel- und Gewerbetreibenden; das obligatorische Fortbildungsschulwesen; die Justizfrage; das Rabattsparwesen; Belastung des Handelshandels; die Gründung mittlerer Handelschulen; Münchener im Seifenhandel und der Seifenfabrikation; Erzähnung des § 5 des Geiges gegen das unfaulende Wettbewerb u. s. w.

**Berlin, 13. October.** (Englische Werber in Deutschland?) Von einem „Gendarmen vom Lande“ erhält die „Brot. Blg.“ folgende Nachricht, deren Zuverlässigkeit ausdrücklich betont wird: „Ein Werber soll auf einem Volksinger Posthof nach Rechnung der englischen Regierung einen jungen Mann geradezu gesucht haben, um in dem bevorstehenden Kriege England in Südafrika gegen die Boeren zu kämpfen. Dem jungen Mann, der im deutschen Heere gedient, soll gleichzeitig ein Unteroffiziers-Patent ausgestellt worden sein. „Bericht diese Nachricht auf Wahrheit, und wir haben alles Grund“, sagt die „B. Blg.“, „nicht davon zu zweifeln, so scheint es angezeigt, die Auferstehungskraft der Schöde auf dieses freie Gebiet hin zu lenken, das nur dahingehend, Kinder unseres Landes ihrem bestmöglichen Leben zu ermöglichen, um sie als geeignete Opfer in einem freudhaften Kriegerkriege zu vermögen. Die Schöde wird dann sicher diesen Treiben ein Ende zu setzen wissen. Diese Auferstehung ist auch noch in anderer Hinsicht von größerlicher Bedeutung. Der Fall steht jedenfalls nicht ver einzelt da und liegt auf die Anwesenheit von Vermittlern in unserem Lande schließen. Wer hoffen, daß die Auferstehung dieser Seiten genügen wird, um den englischen Werbern oder solchen, die in englischem Solde stehen, das Handwerk zu legen.“

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Der Kaiser spielt gestern Nachmittag mit dem General von Böhl, welcher den Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs Grafen v. Bülow, welcher, wie auch General v. Wolke, mit einer

Einladung zur Abendfeier beobachtet wurde. Heute Morgen um 7½ Uhr hatte sich der Kaiser vom Neuen Palais nach Colonia Grancoval begeben, dort die Ateliers des Bildhauer Goettsch und Kraus besucht, war dann nach Charlottenburg gefahren, um das Atelier des Malers Kochberg zu besuchen, und batte sich vor da in das Atelier des Professors Goettsch begeben, wo die Kaiserin anwesend war. Hieraus stellte der Kaiser und die Kaiserin den Colonialmuseum in Altona einen längeren Besuch ab. Im nächsten Schloß empfing der Kaiser um 12½ Uhr den Gesandten von Haiti in Begleitung des Staatssekretärs Grafen von Bülow und des Kämmerers des diplomatischen Corps Baron von der Nachod in Antwerpener. Um 12½ Uhr grüßte der Kaiser den Oberpräsidenten a. D. von Wissowitsch-Mecklenburg, der erbetene Audienz.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Das „Militär-Wochenblatt“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Prinzen Johann Georg von Sachsen zum Oberstleutnant.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Die „Nordde. Allg. Blg.“ schreibt: Wir haben bisher von der Zeitungsredaktion die sich grossen politischen Blätter der verschiedensten Richtungen über eine angebliche Krise innerhalb des Staatsministeriums entnommen, keine Notiz genommen aus dem einfachen Grunde, weil nach unsrer zuverlässigen Information über die schwierigen Fragen unserer inneren Politik Meinungsschiede in den Schlesischen und Brandenburgischen Staatsministerien überhaupt nicht bestehen. Wenn einzelne Zeitungen aber jenseit geben, zu beweisen, dass die Direktion des Finanzministeriums Dr. v. Biquel allein oder gemeinschaftlich mit anderen die Redaktion der „Kreuzzeitung“ aufgesucht, um daselbst irgend welche Erklärungen abzugeben, so erscheint es doch geboten, der Regierungsmeldung entgegenzutreten. An der ganzen Nachricht, deren tendenzielle Naturwährung übrigens von einigermaßen unrechtfähigen Blättern leicht hätte erfasst werden können, ist selbstverständlich kein wahres Wort.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hobenzöle zu einer Sitzung zusammen.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Der Finanzminister Dr. v. Biquel ist von Hannover wieder hier angelommen.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Der Reichsangehörige meldet: Der Staatsminister Graf von Bülow-Gulenburg und der Kämmerer der Altersakademie in Liegnitz Groß Kospoth sind zu Herrenhaus-Mitgliedern auf Lebenszeit ernannt worden.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, erhält der bisherige Oberpräsident der Provinz Posen Freiherr v. Blasewitz-Wöllendorff den Kronen-Orden I. Classe.

**Berlin, 13. October.** (Telegramm.) Die „Post“ erhielt aus jüngster Quelle, daß die Nachricht unzutreffend sei, nach der der Kreuzer „Kaiser“ zum Weltstattschiff umgebaut werden soll.

**B. Berlin, 13. October.** (Privattelegramm.) Aus London geht der „Brot. Blg.“ die Meldung von der Niederwerfung einer deutschen Expedition im Hinterlande von Kamerun zu. Die „Brot. Blg.“ meldet diesem Blatte:

Der gestern in Liverpool aus Westfalen angelangte Dampfer „Ager“ überbrachte die Meldung über die Niederwerfung einer deutschen Expedition im Hinterlande von Kamerun. Der Commissar von Mr. del Rey, Deutscher Konsul (F) war mit einer hundert Mann Truppe den Reichstaghaus nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der Hauptzug wurde von den Deutschen sofort erschossen. Dass schließen die Angreifer zu entstehen, um weiter nach dem Kreisfeste zu ziehen. Die Deutschen wurden nach dem Kreisfeste abgegangen, um Aufklärungen unter den Einwohnern zu unternehmen. Als dieser Kämmerer der Hauptstadt und einem an dem Tage dortigen Dorf, der die Expedition in eines Hinterlandes lud, wo, als sie eine Brücke überquerte, auf sie von Einwohnern gesetzt wurde. Der



# Färberei Hugo Luckner,

— 16 Läden. —

**Steckner-Passage.**  
Königplatz 17. Fernsprecher 3721.  
Taubachstraße 10.  
Theaterplatz 1.  
Colonnadenstraße 20.  
Grimm. Steinweg 2. Fernspr. 2025.  
Eisenbahnhofstraße 68.  
Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.

## Cirkel

oder Verhältnissen bei hoffähiger Dame  
am höchsten und zugleich praktischsten  
Ratgeberin in mittlerer und leichterer Nach-  
richtensorte, deutlich fröhlich, englisch,  
fröhlichst möglich! Vorderseite für den  
größtfehlenden Werber! Rauschen erhebt  
freudlich! Frau Dr. Porges, Sonnenstrasse  
10, 1. Nachmittag von 2-3½ Uhr.

## Junge Dame

ans unter somit, möglichst etwas  
mühlisch, welche den Handel er-  
lernen will, lädt dazu in ein solchen  
dänischen Hause in nächster Nähe  
Sonneberg Weigelt.

Gef. Öffentl. am Gern fabrikernes  
Kloetebusulal Copenagen, Oester-  
gade, erbeten.

Gelehrte leidende Familie, welche gezeigt  
ist, einen 9-jährigen Knaben auf ein  
paar Nachmittagsstunden aufzunehmen  
und denselben bei den Schularbeiten  
zu überwachen.

Werke Adressen mit Sonderanfrage und  
R. 18 in die Expedition dieses Blattes er-  
betet.

## A. Chapison,

Thomazing 3, Lungenstein's Garten,  
lebt gründlich!

einf. u. dopp. Buchführung,  
Schön- und Maschinen-Schreiben,  
Stenographie etc.

**Rackow,**  
Universitätsstraße 4.  
Für Herren u. Damen. Stoffe, u. Web-  
stoff, Korppard, Caffit, Etoset, Me-  
schinendress. Ausfert. u. Preiswert festgest.

**Tachy,** Wiedmühlenstr. 33  
Buch., Schreib., Etoset. W. 10. A.

**C. Schmidt,**  
Markt 9.  
Schriften u. Dokumente  
druckr., Buch., Etoset., Moshinendr.  
Einfahrt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Zwei junge Damen suchen einen Lehrer,  
welcher mindestens des Abends eine  
Stunde englischen Unterricht erhalten  
würde. Lässtet unter A. 226 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

England. Zur gründlichen Erlehrung der  
engl. Sprache finden Söhne besserer Familien  
Adressen in gut ausgericht. engl. Familien in  
mühliger Gegend England. Unterricht wird  
ertheilt. Akademie F. W. Kingston, M.C. (Cambridge University), Guilfordshire bei  
Northampton, Engl., oder F. O. Kingston,  
London bei Edingen, Kornwall.

**O. Boltz,** Hauptstr. 24, L. Telefon 9-10,  
3-5, 8-10. In der Eng. 3721.  
Ges. z. d. ganz ununterbroch. manch. Sch.,  
viele. Woch. 1. Mon. Nach. Schreib. i. 12h.  
Diese Fachsch. Uroch. d. Kunst. S. 1. Gepr. u. ar.

Engländerin erhält gratis. Unterricht  
Gitarre-Musikstr. 30, III. 10.

Eine Engländerin möchte englische  
Stunden zu geben. Offerten sub T. F. 6  
an Volkmar Küster, Reiterstraße 30.

## Französische

oder englische Konversation gegen deutsche  
meiste. 1. Anhänger auszubauen.

Gef. Adressen unter A. 54. Beste dieses  
Wortes. Ratschlagstr. 14, erbeten.

Frances par dame de Génève Weststr. 79, II.

Academie gebildete Russin, die  
nächst nach Leipzig kommt, wünscht

## russischen Unterricht

zu erhalten. Radierungen unter A. 184 in  
die Expedition dieses Blattes.

x. Franz. d. oft. geb.  
Herr. Adolf. Reichen-  
Th. N. A. Strauß. III.

Eine Engländerin möchte spanische  
ges. einfache Stande. L. off. sub T. G. 7  
an Volkmar Küster, Reiterstraße 30.

Ein L. einf. Wäsche von hier kann das  
Weißwachs gründl. erlernen o. d. v. Ingel-  
stadt ist nicht ausreich. Weißt. 44, vert.

**Ernst Schütze, Theaterfreise,**  
Vorstadt leibn. Vorzugsstr. 6, vert.

**Fraak-** u. Gießerei. Anfänge versteht  
H. Uhligsach. Raumstrasse 34, I.

Gesamte Dräse u. Weißwachsprodukte  
vertreibt J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

**Fraak-** u. Leib-Institut. A. Dachs.

Holzstr. 9, I.

Nur neu angelegte Fraaks versteht  
E. Fronstein, Raumstrasse 12, II.

**A. Frohwein, Hammerjäger**  
empfiehlt sich zur 1. Vertretung  
aller Angelehrten, ab: Natur-,  
Wissenschaften, Mathematik, Chemie u.  
Schwadergymnas. 3, L.

## Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn etc.  
Größtes Etablissement Mitteldutschlands.

**Fabrik:**  
**Wahren bei Leipzig.**  
Fernsprecher: No. 500.

— 16 Läden. —

Ecke Zeitzer u. Sophienstraße.  
Burgringstraße 5.  
Frankfurter Straße 10.  
L. Plagwitz, Bischöfliche Straße 58.  
L. Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt)  
L. Neudau, Dresden Str. 37.  
L. Connewitz, Leipziger Straße 20.  
L. Gohlis, Neust. Hallese Straße 54.

Unwiderruflich 4. bis 8. November d. J. Ziehung!  
**Eisenacher Geldlotterie** 100,000 Mark für 3 Mark 30 Pf. zu gewinnen!

LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) 11 Loose für 33 Mark 30 Pf. versendet A. Mölling, Herrn. Hofbankier Eisenach.

P. Seinoch, B. Horst, Franz Ohme, A. Fleitz, G. Koch, E. Hechtritt, A. Keilitz, B. Uilmann, W. Albrecht, P. Apitzsch, B. Bräuer, C. H. Dörner, Ernst Mey, G. Haase, E. Honsch, Petrich & Kopsch, Fr. Bobbe, Claus & Altner, C. E. Bottler, R. Langrock, H. E. A. Fliegel, L. Perlitzsch, P. Weide, Aug. König, P. Eschbach, F. Hornig, E. Hesse, A. Hille, G. Hübler, F. Otto, A. Böhner, W. C. Scheit, Th. Schumann, A. Straube, C. Werner, W. Wagner, B. Wahl.

Gewinne 100,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark, 2-5000 Mark, 5-3000 Mark, 10-1000 Mark, 30-5000 Mark, 50-3000 Mark, 100-100 Mark, 200-50 Mark, 500-20 Mark, 1100-20 Mark, 5000-10 Mark.

LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. in Leipzig zu haben bei: H. Seifarth, C. Flautau, A. Bobe, F. Köthe, P. Tante, P. Mossig, B. Matthes, H. Gerber, C. Gasch, F. Banse, A. Altner, C. E. Bottler, R. Langrock, H. E. A. Fliegel, L. Perlitzsch, Theod. Schulze, Will. Ohme, Peterstr. 12, Cäsar Pighetti, Grimmaischer Steinweg 17.

Bild Leipzig, Stadt von 9000 Ein-  
wohnern, Garnison eines Infanterieregiments,  
mit eigenständig geschickten Ver-  
bündeten, guten Säulen (Reichsmuseum,  
Centrum, Bürgerhäuser), vorzüglicher  
Boden- und Gewerbeleistung, bedeut-  
samer Industrie, schönen Wohnungen u. s. w. in der günstigsten  
Platz für

**Tokayer-Cognac** mit Tokayer Wappen, V. 20 Pf.

Bild Leipzig, Stadt von 9000 Ein-  
wohnern, Garnison eines Infanterieregiments,  
mit eigenständig geschickten Ver-  
bündeten, guten Säulen (Reichsmuseum,  
Centrum, Bürgerhäuser), vorzüglicher  
Boden- und Gewerbeleistung, bedeut-  
samer Industrie, schönen Wohnungen u. s. w. in der günstigsten  
Platz für

**Borna** Industrieanlagen.

Billige, gute Röde aus den Röderwerken in südlicher Nähe bei neuen Bahnhof! Dafür  
eigentlich Badland mit Gleisbahnhof. Gute Eisenbahnverbindung. Günstige Tage preisen  
den Fabrikationszentren Chemnitz und Leipzig. Baumaterial am Ende. Geringe Arbeitskräfte.

Als Ruhesitz für Private  
eignet sich der Osten der Stadt mit ruhiger Lage in idyllische  
Umgebung und glänzendem Bauensemble für Villen u. Landhäuser.

Die Zukunft erheitet ganz der Vorstand des Gewerbevereins  
Borna, Bez. Leipzig.

**Fabrik-Bauplatz zu verkaufen.**

Weites an der Königinstraße nicht der Kreuz-Wilhelmsstraße gelegenes Bau-  
gelände, brauchbar ich zu verkaufen oder auf Wunsch eines oder mehrerer Kaufinteressenter  
jetzt bis 1. October 1900 zu vermieten.

Städte Kaiser-Wilhelmsstraße 43, post. in Beuthau.

Telephon: A. Gottschald Poststraße Nr. 8-10.

Übernimmt Kaufpreise für An- und Verkauf von Grundstücken zu tollen Bedingungen.

**Dresdner Strasse,**  
in Nähe des Robert-Bosch-Platzes, habe ich ein großes Grundstück zu sehr vorteilhaft  
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders für Buchhändler und Druckereibetrieb.

Reaktionen wollen Sie direkt gef. unter T. 193 Telefon des Platzes niederlegen.

**Villa-Verkauf.**

An der Carl-Tauchnitz-Straße ist eine  
hochelagante Villa

mit prächtigem Garten, Stellung und Wagenremise zu verkaufen. Näheres  
durch A. Uhlemann, Poststraße 7, L. Telefon 6269.

**Grundstücke in Ammendorf bei Halle a. S.**

mit Gleisbahnhof an die Strecke, an der Chaussee Halle-Merseburg und anderen  
Wegen gelangt, in ältesten Nähe einer Feldgräbe, zu bedenken besonders  
gegen, sind preiswert zu verkaufen.

Cf. unter L. m. 865 an Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten.

Das bisher von einer Kaufinteressenten besproch.

**Grundstück**

Leipzig-Wiesnig, Carl-Tauchnitzstraße 35, welches sich zu verschiedenen Zwecken  
eignet, Eisenbahn, Hof, gewerbliche Räume und Wohnungen besitzt, haben wir im  
Kaufpreis zu verkaufen.

Bank für Grundbesitz, Güldenstraße 6, L.

**Caviar,** La Maltese, angeleitet, à 100. 14.  
14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448.

# I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 524, Sonnabend, 14. October 1899. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil. Produktenshöre zu Leipzig.

Die den mit Halbjahrsberichten versehrten Besuchern der Produktenshöre gewidmete  
Wahl von 2 Mitgliedern des Schägungskomitees  
zur Umleitung der Jahresbeiträge für 1899  
nach hiermit auf:

Tiendag, den 17. Oktober d. J.

um mittwoch nach Bekanntmachung der Preisnotierungen  
im Vorhause und Rottrangs-Gümmer (Kleiner Saal)  
abberant.

Sollte die erforderliche absolute Majorität nicht schon im ersten Wahlgange erzielt werden, wird sich sofort ein zweiter eröffnen.

Alles Rücksicht ergiebt die in der Produktenshöre ausdrückliche Bekanntmachung.

Leipzig, den 9. Oktober 1899.

Die Abordneten der II. Abteilung des Hörerhörschandes:  
Georg Schröder, Leopold Deutz, Anton Schmidt.

Bieg., Wöhrel, Böscheldecker.

## Wollbörse zu Leipzig.

Die zu der Woche verzeichneten Wollfirmen werden hierdurch einzeln, die ihnen zugehörige Wahl von 2 Mitgliedern des beabsichtigten Umleitung der Jahresbeiträge für 1899 zu bestimmen.

Donnerstag, den 19. Oktober d. J.

in der Zeit zwischen 11 und 1 Uhr im großen Börzen-

saal durch Abgabe von Stimmzetteln vorzuhören.

Das Rücksicht ergiebt die in der Wollbörse.

Leipzig, den 13. Oktober 1899.

Die Abordneten der III. Abteilung des Hörerhörschandes:  
Dir. L. Wenzel, Commerz-Rath Heinrich E. Behm.

Bieg., Wöhrel, Böscheldecker.

## Zum Entwurf eines Wassergesetzes.

Das Königliche Wissenschaftsministerium hat den Handelskammer den von ihm aufgestellten vorläufigen Entwurf zu einem Wasser-  
gesetz für das Königreich Sachsen zur gesetzlichen Anerkennung  
zugezeigt. Der Entwurf beruht auf langjährigen Erfahrungen,  
und man wird im allgemeinen sagen dürfen, daß er die weiter-  
verfolgenden Interessen, die dabei in Frage kommen, in hohemmaße  
berücksichtigt und ohne einzuhindern hat. Insbesondere  
enthält er manche mehr oder weniger einschneidende Bestimmungen,  
die zu Vorteilen führen könnten. Bekannteste davon zu  
hören, ist bei der Wissenschaftlichkeit der Gesetzgebung, die dabei in  
Betracht kommt, nicht leicht möglich.

Der zuständige Ausschuss der Handelskammer hat sich daher, um allen Verteilten Interessen zu  
Geltungsmachung ihrer Interessen zu geben, für den Entwurf einer

öffentlichen Auforderung

an Ausdehnung ehemaliger Wünsche und Bedenken entschieden.  
Der Entwurf liegt auf der Tafel der Handelskammer, die dabei in  
Ze. A. L. zur Einsichtnahme auf, es kann aber auch für 3. A. durch  
den Buchhändler bezogen werden. Einschränkungen sind  
bis zum 28. d. M.

zu den Künsten der Handelskammer zu richten.

Leipzig, den 12. Oktober 1899.

Der Vorsteher der Handelskammer.  
Zweiniger, Dr. Geniel, S.

## Bekanntmachung.

Um eine einheitliche Regelung des Wohntungswesens auf dem  
Hoch- und Tieflandkreis zu erhalten, sind in Berlin alle von den  
Gemeinden und Kreistätern einzurichtenden Neuzulassungen in zwei  
Abstimmungen auf verschiedene Weise formuliert zu verfahren in der Reihen-  
folge nachstehender Vorschriften einzurichten.

Die Abstimmungsvorrichtungen können vor den Firmen Weisse &  
Schäfer, Schloßstraße 10, Emil Hörmann, Kleine Fleischergasse 2,  
und Dr. & Herrmann, Herrenstraße 17, bezogen werden.

Leipzig, den 15. September 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bl. 503. Dr. Georgi, Tröstler.

## Ausschreibung.

Ein Gewerbeaufbau des Schlachthofs soll für das 2. Hälfte  
beginnen der Rücksichten.

Die Aufstellung und Ausfertigung schwiederner Um-  
scheidungen der Rücksichten

Die Bedingungen und Arbeitsverhältnisse, sowie die Würde  
deren bei der Bewirtschaftung — Altenburger Straße — Ein-  
gang zum Schlachthof — eingehen oder gegen preis- und  
befreiungsfrei abhanden kommen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufsicht:

"Schlachthof, Betriebsverhältnisse"  
versehen, bis zum 24. October er, Sonntags 10 Uhr, an oben  
genannte Firma postweise einzurichten.

Der Rath behält sich jeder Entscheidung vor.

Leipzig, den 11. October 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Tröstler.

## Bekanntmachung.

Wir haben die Freude über die Einführung der Enns-Ver-  
fahrengesetz in Leipzig-Vogtland in das Eigentum und in die Unter-  
haltung der Stadtkonvention übernommen.

Leipzig, am 10. October 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bl. 502. Dr. Tröndlin, Tröstler.

## Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waren aller Art zu billigen Tarifien. Die Lager-  
häuser stehen vor den niedrigen Kostenstätten befreit.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Direktion zum Lagerhof.

## Konkursverfahren.

In den Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Friedrich August Naumann, Inhaber des Wachsalben- und  
Metallwarenzeltes unter der Firma: Wachs & Naumann in  
Leipzig, im Anfang der nächstjährig angemeldeten Verhandlung  
Termint auf.

den 10. November 1899, Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgericht hierfür, Nummer 165, eröffnet.

Leipzig, den 10. October 1899.

Seit. Bed., Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Carl Felix Ahlemann, Inhaber des Stroh- und Blattfutterzeltes  
unter der Firma Carl Felix Ahlemann hier, Fleischstraße 22, wird  
noch Abhaltung des Schließens hierfür aufgezögert.

Leipzig, den 11. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Germann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Seit. Bed.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
Hermann Sommerheim, Inhaber einer Delikatessenfabrikation  
in Leipzig, Fleischstraße 11, wird, sofern der in dem Ver-  
gleichsvertrag vom 2. September 1899 angenommene Vergleich  
durch rechtliche Beliebung vom 2. September 1899  
bestätigt ist, hierfür aufgehoben.

Leipzig, den 12. October 1899.

Königliches Amtsgericht, Bl. II A.





# H. Hollenkamp & Co.,

Brühl 32

Leipzig, Ecke Reichsstr.

Herren- und Knaben-Bekleidung, Herren- und Knaben-Mode-Artikel.

## Saison-Eröffnung

Herbst und Winter 1899-1900.

**Herren-Anzug,**

Halbwolle, Mk. 9.90, 12.50, 15.—, 19.—.

**Herren-Anzug, 1- und 2reihig,**

schwarz und blau Cheviot, Mk. 9.90, 12.50, 15.— und 19.—.

**Herren-Anzug, 1- und 2reihig,**

reine Wolle, Jacket-Façon, Cheviot oder Kammgarn, Mk. 24, 29, 35, 42, 48 und 55.

**Herren-Rock-Anzug,**

schwarz Cheviot oder Kammgarn, Mk. 27, 32, 38, 45, 52, 60 u. 70.

**Herren-Winter-Paletots,**

1- und 2reihig, in blau, braun, mode, Mk. 9.50, 10.50, 13.— und 18.—.

**Herren-Winter-Paletots,**

1- und 2reihig, blau, braun, mode und marengo Covercoat, Mk. 18, 23, 27 und 32.

**Herren-Winter-Paletots,**

1- und 2reihig, blau, braun, mode Eskimo, Krimmer und Cheviot, Mk. 38, 45 und 52.

**Herren-Winter-Paletots,**

1- und 2reihig, mit selenem Futter, Mk. 52, 60, 68 und 80.

**Special-Rayon für Braut-Anzüge, Frack, Smoking, Gehrock.****Herren-Lodenjoppen, ganz gefüttert, 2reihig,**

Mk. 5.90, 6.90, 7.90, 8.90, 9.90, 13.—, 15.—, 19.—, 22.— und 25.—.

**Herren-Herbst-Paletots, 1- u. 2reihig,**

Mk. 15, 18, 22, 27, 32, 38 und 45.

**Gummi-Mäntel**

Mk. 24, 30, 38 und 50.

**Pelerinen-Mäntel**

Mk. 13, 15, 19, 25 und 32.

**Hohenzollern-Mäntel**

Mk. 25, 32, 39 und 48.

**Sport-Paletots**

Mk. 25, 30, 38 und 44.

**Herren-Buckskin-Hosen**

Mk. 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 7.90, 9.90, 12.—, 15.—, 17.— und 19.—.

**Herren-Schlafröcke** in eleganter Ausführung

Mk. 9.50, 13.—, 18.—, 20.—, 23.— und 28.—.

Grosse Auswahl **Arbeiter-Garderobe** in Drell, engl. Leder und Cords.**Burschen-Anzüge, 1- und 2reihig,**

mit Pump, Knie oder langer Hose, Mk. 8.50, 11.—, 13.—, 16.—, 20.—, 24.— und 28.—.

**Burschen-Winter-Paletots, 1- u. 2reihig,**

blau, braun, mode, Covercoat oder Eskimo, Mk. 8.50, 10.50, 13.—, 17.—, 21.—, 25.— und 28.—.

**Burschen-Lodenjoppen, 2reihig gefüttert,**

Mk. 3.75, 4.75, 5.75, 6.75, 7.75, 8.75 und 9.75.

**Burschen-Pelerinen-Mäntel,**

Mk. 9.50, 11.—, 14.—, 16.—, 18.—, 22.—, 26.— und 30.—.

**Burschen-Buckskin-Hosen,**

Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 7.50, 8.50 und 10.50.

**Kinder- u. Knaben-Anzüge** in Blousen- u. Jacken-Form mit u. ohne Ueberkringen  
in enorner Auswahl, sowohl Farbe, als Garnirung,

Mk. 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90, 8.50, 10.50, 12.50, 15.—, 18.—, 21.— und 25.—.

**Kinder-Winter-Paletots, 2reihig,**

blau, braun und mode Eskimo und Covercoat, Mk. 3.90, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 12.—, 15.— und 18.—.

**Kinder - Pelerinen - Mäntel**

Mk. 1.90, 3.50, 5.50, 7.50, 9.50, 11.50 u. 14.—.

**Knaben- und Kinder-Capes,**

in Melton oder Cheviot,

Mk. 3.90, 5.90, 7.90 und 9.90.

**Schul - Anzüge in Joppen - Façon,**

in blau, grau und beige,

Mk. 4.90, 5.90, 6.90, 8.50 und 10.50.

Anfertigung nach Maass unter Garantie tadellosen Sitzens und sauberer Arbeit. Verwendung nur guter Zuthaten.  
**Grosse Auswahl in den neuesten u. modernsten Stoffen.**

Herren- und Knaben-Hüte und -Mützen. Herren- und Knaben-Wäsche.

Tricotagen, Sweaters, Sportstrümpfe und Gamaschen.

Herren- und Knaben-Cravatten,

**Kragenschoner, Regenschirme, Stöcke, Handschuhe, Cachenez etc. etc.**



Tel. 4149.

**Permanente grosse Auswahl**  
nur erstklassiger  
englischer und irischer  
**Jagd-, Reit- u. Wagenpferde,**  
sowie  
schneller ungarischer Wagenpferde  
empfehlen  
**Otto v. Schlegell & Co.**

Rossplatz 6, Café Bauer.

Leipziger  
Ed. Schupp  
Gesellschaft  
22/24



Pferdehandlung - Reitbahn - Pensionsstallungen.  
Die annoncierten frischen Transporte von uns selbst direkt importierte  
Engl. u. Irland. Reit-, Jagd- und Wagenpferde  
sowie aus Vollblüter mit Rennleistung und Pedigree  
und eingetroffen und stehen zur gesättigten Mieteung bereit.

**West-Tattersall.**  
Wir empfehlen eine permanente Auswahl guter  
Reit- und Wagenpferde,  
aus jenen unteren Pensionsstallungen, monatl. Besuch 70,-  
jeweils eingehenden Reitunterricht, ab 24,-  
von Hugo & Weigand,  
Telephon 5791. Weststrasse 8.

**Avis! Sport! Avis!**  
Ich freue mich, den p. t. Podium mitzutheilen, daß ich die von mir am 11. und  
12. d. W. annoncierten Pferde zu groß überdeckt habe, und zwar an dem Schmal-  
und Schmal- und an dem Hohen Georg Borngässler in Leipzig, Salzgasse-Alleestraße 22, ab-  
verkauft habe.

Gleichzeitig grös ist bekannt, daß ich am 21. d. W. wieder einen  
größeren Transport Siebenbürgen  
bringe und selbig im Lindenholz, Kärrnberger Str. 57, in Leipzig einsetze.

**S. Lederer,**  
aus Jena (Thüringen).

6jähr. Schetwallach,  
übnerig gesätzen, für jedes Geschäft passend,  
sehr überzählig, verhältnissmäßig zu verkaufen.  
Rennstrecke Straße 16.

Glanzrappe, kleine Stute, ohne Ab-  
zeichen, gesätzen, bronzefarben,  
170 groß, kannmärron, 3½ Jahr alt, pos-  
sible Herdenfahrt, im Siedel sonst und jeder  
ist sofort zu verkaufen. Preisg. 80,- Kreuzer. 20.

Starles mittleres Pferd,  
175 gr., großer Ritter, ist für jeden an-  
spruchsvollen Käufer sofort ganz billig zu  
verkaufen. 2. Lindenholz, Auguststrasse 8.

10 ganz Arbeitspferde, braun, u.  
rot, klein u. leicht, Sitz, für jedes Geschäft  
pass, sind sofort mit Garantie ganz billig  
zu verkaufen. Gerberstraße 57.

Eleg. brauner Walloch, 8j. Obergesch., 167 cm,  
sicher 180 geführt, gesätzen u. leichtest, sofort  
billig zu verkaufen. Wohlting, Rosenthaler Str. 13.

1 Pferd, klein, pass für Geschäft-  
wagen billig zu verkaufen. Kärrnberger Str. 5.

6jähr. Brau.-Stute (Kärrn.) zu ver-  
kaufen. 2. Neustadt, Genthinstraße 13.

2 schw. alt. Arbeitspferde sofort zu  
verkaufen. Wohlting, Rosenthaler Str. 7.

Habe im Kärrnberger zu verkaufen: einen  
engl. Arbeitshengst, jenes jüngste Exemplar  
Bayerische Straße 61, Cärrn.

Zwei junge, engl. geschickte  
Pferde zu verkaufen. Wohlting, 20. 1. Uecke-

Primo Vogelschutter, kurz. Rennstrecke,  
Schlittschuh, Gesäßdrücke, Gelenken, Schlang,  
Aquarium, und Tiereckenzieher und Blasen.  
Bode-Nektar, Vorortstraße 1, König-Albert-Ring.

**Geld- und Hypotheken-  
Verkehr.**

Hypotheken vermittelt  
Dienstleistungen Rendite, Treuhandei.

**Hypotheken**  
**Mark 3300 u. 3400**  
zu verkaufen. Anfragen unter A. 138 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Sache mit hoher Rendite vorliegend. Off. ab A. 210  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

36,000 M. zu 5% auf Stück, nach  
Jahr. Stadt z. 1. 1. 1900  
gezahlt. Off. V. 7. 212 "Inselhändler", Leipzig.

15 bis 18000 Mark  
wechselt mit 2. Stelle als Hypothek auf ein ganz  
besonders schönes Pferd in Leipzig in nächster Nähe des  
Polizeipräsidiums baldig zu leben gesetzt. Off.  
u. L. G. Albin Rudolf Moosse, Leipzig.

**Kaufgesuche.**

Gesucht wird ein Bauplatz mit Haus-  
und Grundstück. Off. u. A. 200 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Villenbauplatz,**  
1000-1500 m², in Gutshof-Gebiet über  
Walden gehörend. Off. mit Preis ab O. H. 69  
Vorortstraße - Expedition, Rosenthaler Str. 67.

Sache mit guter Hypothek und 1500  
höherer Auszahlung ein 3. Bauhaus zu  
fanden. Off. unter A. 216 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Walden, ab Nähe jenseit Wald zu kaufen.  
Sachen verkaufen. Off. mit einem höheren  
Preis ab Otto Engelmann, Rosenthaler Str. 1.

Ein Haus mit Einfahrt,  
event. auch Werkstatt, mögl. in Betriebsetz-  
zung haben gel. Off. 402 Richter, Haupt-  
straße 20. Anschrift kann verdeckt.

Raum Restaurantgrundstück oder d. Hotel,  
Gästehaus oder Auschank, wenn  
unter 10.000 M. Kapital, 1000 m², u. 3000 M.  
Vor gründ. Off. u. A. 238 Exped. d. Bl.

**Restaurant,**  
en. mit Gewürz, vom Schlosshause zu  
haben ob zu kaufen gelacht. Nur gewisse  
Ausgaben werden berücksichtigt. Off. Ohnen  
u. K. Hotel Glücks erbeten.

Sache Restaurant, sofort zu kaufen. Off.  
erst. unter A. 6 Exped. dieses Blattes.

**Eine Kestan.** mit D. ist. u. ist. im  
Adr. obige Schulstr. 1b. Hochpart.

**Gutes Geschäft**  
mit neuen Büros mit zu kaufen gesucht.  
Off. Off. unter A. 62 Aus. Exped. P. Rud.  
L. Heintzel, erbeten.

**Musikalien.** Väter über Musik, jene  
andere gute Bücher u. viele gesucht. Aus-  
und Musikalienhandlung Remarck 36.

Reit. Pianino bill. u. g. off. Off. u. Preis  
L. 8. 747 Rudolf Moosse, Leipzig.

**Gekragene Herrengarderobe**  
Militär-Uniformen

taut und zieht die höchsten Preise,  
kommt auf Bestellung ins Haus.  
Schmerel, Marienstraße 4, I.

**Herrenanzüge,** jene alle  
getragen, getrennt, getrennt,  
Damen, u. Kinder, Wäsche, Bett, Möbel,  
Geld, Silber u. Elfenst. sieht die höchste Preise.

**E. Reinhardt,** Nicolaisstr. 6,  
3. Etage.

Getrag. Herrenanzüge, Jende, Willmar, off.  
Gold, Uhr, Kett., Bett., Kleid., Ringe, Theaterkleider,  
Palzmess., Symp., Medaille, Zeitungs-  
auf., Gebürder Cohn, Nicolaisstraße 27, 1. Et.

**Möbel,** Leben- und Kosten-Geschäft, heißt  
Röhl, Herrenzsch., Altenbergs. Straße 64.

**Möbel,** ganze Einrichtung, kost. 1000  
Gesetz. Herrenz. u. Kosten-Geschäft, heißt  
B. Brüllgau, Schleißheimer Straße 2.

**Möbel,** Bett, Bettdecken, Bettwäsche, etc.  
Off. u. V. L. 429 in die Expedition d. Bl.

**Großes Geschäft**  
für Kleidung auf Laufz. gekauft.  
Off. mit Preisliste unter A. 8. 11. 84  
Härtle d. Bl., Rathausstraße 14, erbeten.

**Wenz. gebrauchte amerik. Kontraktdecke**  
gegen Sofe ist zu kaufen gesucht. Off. u.  
A. 10. 7188 d. Bl., Königstraße 7, erk.

**Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Gigant.** Waschkunstz., 3 bis 6  
Zimmer, wird till. zu kaufen gesucht.  
Off. mit Preisliste unter A. 8. 11. 84  
Härtle d. Bl., Rathausstraße 14, erbeten.

**Wenz. gebrauchte amerik. Kontraktdecke**  
gegen Sofe ist zu kaufen gesucht. Off. u.  
A. 10. 7188 d. Bl., Königstraße 7, erk.

**Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Gigant.** Waschkunstz., 3 bis 6  
Zimmer, wird till. zu kaufen gesucht.  
Off. mit Preisliste unter A. 8. 11. 84  
Härtle d. Bl., Rathausstraße 14, erbeten.

**Zwei große Geschäftsräume**  
zu kaufen gesucht. Wöhlberg 7, 2. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1. gel. Sonne Et. 15, 1. Et.

**Großes Geschäft** u. Kosten-Geschäft, jene  
billig, best. u. L. 1

## Mehrere tüchtige Chromolithographen

mit feinem Teint werden sofort geziert.

**Lutz & Böth,** Altgut, Anhalt, Kreuzstraße 13.

Büro nach Tageszeit in Cassel habe ich einen angesehenen Kommiss (Geld) zur Aufstellung von Musterzeichnungen.

Offiz. Öffentl. nach Fotografie und Gemäldepräparat unter C. 1208 an die Ausstellung von **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

Bei einem feinen

### Colonialwaren-Geschäft

wird per sofort oder 1. November ein freudlicher Koffer

### Verkäufer

geziert. Offiz. Öffentl. unter S. 0. 62 „Invalide dank“; Chemnitz, erbeten.

Büro unter Aufsicht eines jungen Materialisten für Zigaretten und Blätter unter Oskar Kirstein, Reichsstraße 16.

**Pfeiffer & Co.,** Reichsstraße 16.

**A. Mann der Zeichner und Taschen-**

**druckerei** zur Einrichtung und Zeitung einer Bielle für guten Geschäft sofort geziert. Büchleinfabrik 1000 Mark einzahlen. Werben unter H. 502 an die Bielle d. St. Königstraße 7, erbeten.

## Luchversandt.

Bei Lager, Comptoir und kleineren Reisebüros wird ein brandenburgischer, gut ausgebildeter Herr geholt.

Offiz. Öffentl. als Angestellte der Geschäftsanstalt ob. 7412 an das Central-Zeitungsbureau, Würzburg, 1. W., erbeten.

Zum voll. Eintritt Steinograph (nögl. Goldfänger) gel. Schreib. Off. u. Büro, Gebrauch, Druckerei, u. Aus. d. Schriftsteller, zu rufen an F. Mauter, Oberingenieur, Halle a. S.

**Jüngerer Schreiber** wird sofort gesucht. Offiz. vor schriftlich, an Gustav Braun, Buchhandlung, Goethestraße 7.

Ein jung. Schreiber (Alter 14—16 J.) wird gesucht. Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Magdeburg 4, 11.

Ein gewandter junger Schreiber wird für ein kostümisiertes Comptoir und Büro gesucht. Spezielle Bereitung unter A. 243 an die Expedition dieses Blattes.

### Bankhandel.

Ein jüngerer Schreiber mit schöner Handchrift und guten Beziehungen wird zum baldigen Auftritt gesucht.

Edelf. Offiz. steht Druckerei, erh. Robert Hoffmann, Reichsstraße 21.

Ein jüng. Spezialist für Schreibmaschine sucht per sofort gesucht. Offiz. vor schriftlich, an Gustav Braun, Buchhandlung, Goethestraße 7.

Ein jung. Schreiber (Alter 14—16 J.) wird gesucht. Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Magdeburg 4, 11.

Ein gewandter junger Schreiber wird für ein kostümisiertes Comptoir und Büro gesucht. Spezielle Bereitung unter A. 243 an die Expedition dieses Blattes.

**Landbäckerei**

wird zum baldigen Auftritt ein ganz verlässlicher

**Werführer**

gesucht. Derliche mit durchaus in der Schreibgeschäftswelt tiefgründig in den Diensten gebliebenen Gelegenheit geboten wird, sich in fremdländ. Geschäftszonen zu fördern und mit entsprechendem Erfolg zu glänzen.

Offiz. Öffentl. unter A. 243 an die Expedition dieses Blattes.

**Carl Cloppheim, Frankfurt a. M.**

Mehrere

**Pressvergolder,**

mit Gratulationskarten grüßt, bei hohen Gehalts nicht

**B. Schunert,**

Gratulationskartenfabrik,

Oberseeßendorf b. Breslau.

Reise wird ebenso vergütet.

**Tüchtige Mechaniker**

findet besondere Stellung in Oskar Lenners Mechanischen Institut, Dresden. Klugig.

Ged. L. Lohse, Hochschule.

**Monteur**

für Ged. u. Werkstatt, jenseit. Hilfsarbeiter

sind sofort gesucht.

Offiz. Öffentl. steht Oskar Lohse.

**Wäschinenbauer**

auf etliche Fahrzeuge sofort bei hoh. Gehal.

Offiz. Öffentl. unter A. 243 an die Exped. d. St.

### Metalldreher

suchen Otto Siehl & Co., Lange Str. 4.

**Einen tüchtigen Schlosser**

suchen Gebr. Zimmermann, Mölln.

Eine Schlosser u. Schmiede werden gesucht. Wagner, Markthausstr. 8, Bremen.

Schlosser gesucht. Dresdnerstr. 21.

**Tüchtige Gürtler**

auf Hochzeitshölzer in hoher Qualität von

Leißel & Sebel, Hauptmannstr. 5.

**Klempner.**

Tüchtige Gu. u. Klempnereimacher gegen hohen Gehalt (nach Vorarbeit) für besondere Bedienstete gewünscht.

Gef. für Klempnerei

Con. Carden, Nieder, Weinmeisterstr. 20.

**Tüchtige Klempner**

sucht G. Kunze, Mittelstraße 18.

Gelehrte wird für Klempnerei gesucht.

Robert Hessel, 2. Stock, Weinmeisterstr. 29.

**Claviaturenmacher.**

Eine tüchtige Claviaturenmacher erhalten besondere Belohnung bei

Dethleffs & Comp., Sophienstraße 22.

**Einen tüchtig. Besitzer für Pianos**

suchen Gebr. Zimmermann, Mölln.

**Sehr kleine Abzüge und einen Boden-**

**nachreichen nach dem Absatzloch.**

J. Krebsbach, Weinmeisterstr. 22.

**Tüchtige Abzüge und Polsterer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

Kunstgewerbe und Arbeitsschulen erh.

sofort Beschäftigung d. Bureau d. Ver-

der Holzindustrie, Poststr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

**Modellschöpfer,**

die schon in Papierrollen gearbeitet,

sind gesucht. J. G. Lohse,

Postamtstrasse 4, Dresdnerstr. 5.

**Reichs-**

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 524, Sonnabend, 14. October 1899. (Morgen-Ausgabe.)

## Socialdemokratischer Parteitag.

(Vierter Sitzungstag.)

(Nachmittagssitzung.)

S. u. H. Hannover, 12. October.

Die Vormittagssitzung erhielt einen recht plumpen Ab schluss. Singer brachte einen Vorschlag zur Abstimmung, die Debatte noch bis 5 Uhr Nachmittags weiterzuführen und dann zu schließen. Gegen die von ihm proclamirte Annahme seines Vorschlags erhob sich ein so überwältigender Protest, daß Singer sich geneigt sah, mit der Erklärung, daß das Bureau sich geirrt habe, den Beschluß bei der Eröffnung der Nach mittagssitzung wieder zurückzunehmen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung (Umtausch-Vorlage) ist inzwischen folgende Resolution eingetragen worden:

Die grundsätzliche Aufstellung über die Notwendigkeit des Coalitionsrechts und die Gemeinschaftlichkeit der dasselbe betreibenden Reichstagswahl hat bereits des Stuttgarter Parteitag festgestellt. Der seitdem von der Regierung vorgelegte Gesetzentwurf hat der deutschen Arbeiterschaft gezeigt, daß nach Annahme desselben jeder Kampf der Arbeitersorganisationen für Erhöhung der Lebenshaltung der Arbeiterschaft unmöglich gemacht würde. Jetzt schon wird durch die Vereinigung der Gewerkschaften und ihre reaktionäre Haltung die gewerkschaftliche Organisation der Arbeiter außerordentlich erschwert und die seit dem Denkhauser Ratsreferat ergangene Gewerkschaftsliste a la Lüttow keinen Zweck, welches die Justizhäuser vorlegen soll.

Die bürgerlichen Parteien haben bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs „zum Schutz der Arbeiterschaft“ im Reichstag mehr die politische Einsicht, noch den Ruth befehlen, durch sofortige Verneinung der Vorlage in zweiter Lesung — wie es ununterstellt verlängert wurde — die Ge jahre zu befreien, welche für die deutschen Arbeiter und die gesetzliche Entwicklung im Reich daraus hervor geben.

Die Regierung, wie die Unternehmerpresse und die Unternehmerorganisationen sind seitdem unmisslich thätig gewesen, die öffentliche Meinung dazu zu führen, um bei der Abhängigkeit der Regierungen und der bürgerlichen Parteien von den Coalitions der Großkapitalisten ist zu fürchten, daß die gemeinschaftlichen Anstrengungen der Sozialistischen Partei werden müssen.

Die deutschen Arbeiter haben daher ein Leben unterstellt, das immer wieder diese Erfahrungen vor Augen zu führen.

Der Parteitag fordert daher die deutschen Arbeiter, ohne Unterschied ihrer zentralistischen oder politischen Anschauung, aufs Neue zu unablässiger Opposition auf, namentlich auch nach der Richtung hin, die ihren politischen Einfluß auszuüben, um eine Vertreter bürgerlicher Parteien zur Verneinung der Vorlage zu bewegen, die noch nicht ganz in einheitlichem Glassfaß zu binden Werkzeugen der großkapitalistischen Interessen geworden sind.

Statt Verkürzung des Coalitionsrechts muß Ausbau und Erweiterung der Rechte der Arbeiterschaft auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete und gelegische Sicherstellung der Organisationen der Arbeiterschaft gegen Polizei und Unternehmertum gefordert werden.“

Hoffmann: „Bombay will die Kritik Bernsteins gegen die Konzentrationsbasis für fällig. Im Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.

Nunmehr gefragt in dem Reichs- und Landtagssitzungsraum: „Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

Nunmehr gefragt in dem Reichs- und Landtagssitzungsraum:

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik?“ In Süßigkeitenware zeigt sich das am deutlichsten. Die Zahl der selbständigen Kapitaine nimmt von Jahr zu Jahr ab. Ebenso verschwinden die Gläsernen Gefangen der kleinen Selbständigen Gesellschafter.“

Rektor Robert Schmid: Bernstein geht manche Anregung. Es sei nicht zu befürchten, daß die Partei jemals den Glasfondkredit aufgegeben werde.“

„Wer ist Bernsteins Kritik





**Garnologis.** Säle u. Wohnung, ein 3 Säle, welche französische Nachtländer brachten, mit Fenken verziert werden. Al. Fleischergasse 27, 2. Etage.

### Ostvorstadt

Sehr freundl. Garnologis, eine Gemüse-, per sofort Mittelstr. 30, III. L.

fr. rath., leub. Garnoul, franz. Bett., gr. Schreinerei, Bücherei, Steueramt 30, II.

Goldm. Garnoul, m. Gartenhaus, in rub. Brunnstr. 1. o. 2. Et. u. 3. Et. Garnoul, 6. H. L.

Garnoul, mit Tab., 1. 4. mögl., sofort, auch a. Bett., auch Möbelgeschäft, 6. III.

Bef. Garnologis, ein großes gut mögl., auch. Jutta, mit Bett, Ober-Ehrenstr. 22, II.

Freundl. Garnologis

f. tolliges Frühstück, 44. port. reicht.

Brausähnliches Garnologis für einzelnen Herrn Krautstraße Nr. 23, 4. Treppen links.

Garnologis für 1 oder 2 Herren gut mögl., auch Möbelgeschäft, Röhl. Steueramt 14, I.

Gieg. Garnologis für bessere Herren Eschenstr. 26, Hochzeitersteine links.

Garnoul, sehr ruhiges, freundl. möbl. Zimmer, sofort oder später Münzg. 1. L.

Garnoul, kein u. keiner, eins. Bett., in rub. auch. Bett., 1. o. 2. Et. u. 3. Et. Garnoul, 6. H. L.

Garnologis mit einer Fenken

Garnologis Gemüseküche, 33, II.

Garnologis für bessere Herren zu vermeiden Brühl 68, III. Mörkel.

Nahiges, sein möbl. Garnologis bei Leuten ohne Kinder Blücherstr. 14, III. L.

Besserer Garnologis für Herren, auf Wunsch Fenken, Hammerstr. 3. 2. Et. reicht.

Besserer Garnon Wohnung, Wohl- und Schönküche, zu einem Hochzeit 28, I. L.

Gieg. Garnologis mit Berliner Dose zu vermeiden Coriolanstr. 20, hinterstr. 1. L.

Teichl. i. Garnologis i. Den. od. W. u. mit Fenken, Gie. L. u. J. 428. Blätter, Königsberg 7.

Garnologis sofort preiswertig zu vermeiden Wintergartenstraße 8, II. L.

Eig. beth. Garnoul, m. Edelsteink., sofort, feines Obst Garnoul's Götzen 10, III. L.

Gieg. Garnologis 2 geräum. Zimmer, ruhig, sofort zu vermeiden Röhl. 4. II.

Garnologis zu vermeiden Pfleidererstr. 10, I.

Garnologis, ruhig gelegen, Überstraße Nr. 26, port. vertere.

Garnoul, i. d. vern. Tiefenstr. 65, II. L.

Bei. Garnologis, vern. Götzenstr. 11, I.

Bei. Garnoul, i. 1. o. 2. Et. Götzenstr. 6, II.

Bei. Garnologis 15. Wittenbergsche 10, III. L.

Garnoul, sehr ruhiges, 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et. u. 5. Et. u. 6. Et. u. 7. Et. u. 8. Et. u. 9. Et. u. 10. Et. u. 11. Et. u. 12. Et. u. 13. Et. u. 14. Et. u. 15. Et. u. 16. Et. u. 17. Et. u. 18. Et. u. 19. Et. u. 20. Et. u. 21. Et. u. 22. Et. u. 23. Et. u. 24. Et. u. 25. Et. u. 26. Et. u. 27. Et. u. 28. Et. u. 29. Et. u. 30. Et. u. 31. Et. u. 32. Et. u. 33. Et. u. 34. Et. u. 35. Et. u. 36. Et. u. 37. Et. u. 38. Et. u. 39. Et. u. 40. Et. u. 41. Et. u. 42. Et. u. 43. Et. u. 44. Et. u. 45. Et. u. 46. Et. u. 47. Et. u. 48. Et. u. 49. Et. u. 50. Et. u. 51. Et. u. 52. Et. u. 53. Et. u. 54. Et. u. 55. Et. u. 56. Et. u. 57. Et. u. 58. Et. u. 59. Et. u. 60. Et. u. 61. Et. u. 62. Et. u. 63. Et. u. 64. Et. u. 65. Et. u. 66. Et. u. 67. Et. u. 68. Et. u. 69. Et. u. 70. Et. u. 71. Et. u. 72. Et. u. 73. Et. u. 74. Et. u. 75. Et. u. 76. Et. u. 77. Et. u. 78. Et. u. 79. Et. u. 80. Et. u. 81. Et. u. 82. Et. u. 83. Et. u. 84. Et. u. 85. Et. u. 86. Et. u. 87. Et. u. 88. Et. u. 89. Et. u. 90. Et. u. 91. Et. u. 92. Et. u. 93. Et. u. 94. Et. u. 95. Et. u. 96. Et. u. 97. Et. u. 98. Et. u. 99. Et. u. 100. Et. u. 101. Et. u. 102. Et. u. 103. Et. u. 104. Et. u. 105. Et. u. 106. Et. u. 107. Et. u. 108. Et. u. 109. Et. u. 110. Et. u. 111. Et. u. 112. Et. u. 113. Et. u. 114. Et. u. 115. Et. u. 116. Et. u. 117. Et. u. 118. Et. u. 119. Et. u. 120. Et. u. 121. Et. u. 122. Et. u. 123. Et. u. 124. Et. u. 125. Et. u. 126. Et. u. 127. Et. u. 128. Et. u. 129. Et. u. 130. Et. u. 131. Et. u. 132. Et. u. 133. Et. u. 134. Et. u. 135. Et. u. 136. Et. u. 137. Et. u. 138. Et. u. 139. Et. u. 140. Et. u. 141. Et. u. 142. Et. u. 143. Et. u. 144. Et. u. 145. Et. u. 146. Et. u. 147. Et. u. 148. Et. u. 149. Et. u. 150. Et. u. 151. Et. u. 152. Et. u. 153. Et. u. 154. Et. u. 155. Et. u. 156. Et. u. 157. Et. u. 158. Et. u. 159. Et. u. 160. Et. u. 161. Et. u. 162. Et. u. 163. Et. u. 164. Et. u. 165. Et. u. 166. Et. u. 167. Et. u. 168. Et. u. 169. Et. u. 170. Et. u. 171. Et. u. 172. Et. u. 173. Et. u. 174. Et. u. 175. Et. u. 176. Et. u. 177. Et. u. 178. Et. u. 179. Et. u. 180. Et. u. 181. Et. u. 182. Et. u. 183. Et. u. 184. Et. u. 185. Et. u. 186. Et. u. 187. Et. u. 188. Et. u. 189. Et. u. 190. Et. u. 191. Et. u. 192. Et. u. 193. Et. u. 194. Et. u. 195. Et. u. 196. Et. u. 197. Et. u. 198. Et. u. 199. Et. u. 200. Et. u. 201. Et. u. 202. Et. u. 203. Et. u. 204. Et. u. 205. Et. u. 206. Et. u. 207. Et. u. 208. Et. u. 209. Et. u. 210. Et. u. 211. Et. u. 212. Et. u. 213. Et. u. 214. Et. u. 215. Et. u. 216. Et. u. 217. Et. u. 218. Et. u. 219. Et. u. 220. Et. u. 221. Et. u. 222. Et. u. 223. Et. u. 224. Et. u. 225. Et. u. 226. Et. u. 227. Et. u. 228. Et. u. 229. Et. u. 230. Et. u. 231. Et. u. 232. Et. u. 233. Et. u. 234. Et. u. 235. Et. u. 236. Et. u. 237. Et. u. 238. Et. u. 239. Et. u. 240. Et. u. 241. Et. u. 242. Et. u. 243. Et. u. 244. Et. u. 245. Et. u. 246. Et. u. 247. Et. u. 248. Et. u. 249. Et. u. 250. Et. u. 251. Et. u. 252. Et. u. 253. Et. u. 254. Et. u. 255. Et. u. 256. Et. u. 257. Et. u. 258. Et. u. 259. Et. u. 260. Et. u. 261. Et. u. 262. Et. u. 263. Et. u. 264. Et. u. 265. Et. u. 266. Et. u. 267. Et. u. 268. Et. u. 269. Et. u. 270. Et. u. 271. Et. u. 272. Et. u. 273. Et. u. 274. Et. u. 275. Et. u. 276. Et. u. 277. Et. u. 278. Et. u. 279. Et. u. 280. Et. u. 281. Et. u. 282. Et. u. 283. Et. u. 284. Et. u. 285. Et. u. 286. Et. u. 287. Et. u. 288. Et. u. 289. Et. u. 290. Et. u. 291. Et. u. 292. Et. u. 293. Et. u. 294. Et. u. 295. Et. u. 296. Et. u. 297. Et. u. 298. Et. u. 299. Et. u. 300. Et. u. 301. Et. u. 302. Et. u. 303. Et. u. 304. Et. u. 305. Et. u. 306. Et. u. 307. Et. u. 308. Et. u. 309. Et. u. 310. Et. u. 311. Et. u. 312. Et. u. 313. Et. u. 314. Et. u. 315. Et. u. 316. Et. u. 317. Et. u. 318. Et. u. 319. Et. u. 320. Et. u. 321. Et. u. 322. Et. u. 323. Et. u. 324. Et. u. 325. Et. u. 326. Et. u. 327. Et. u. 328. Et. u. 329. Et. u. 330. Et. u. 331. Et. u. 332. Et. u. 333. Et. u. 334. Et. u. 335. Et. u. 336. Et. u. 337. Et. u. 338. Et. u. 339. Et. u. 340. Et. u. 341. Et. u. 342. Et. u. 343. Et. u. 344. Et. u. 345. Et. u. 346. Et. u. 347. Et. u. 348. Et. u. 349. Et. u. 350. Et. u. 351. Et. u. 352. Et. u. 353. Et. u. 354. Et. u. 355. Et. u. 356. Et. u. 357. Et. u. 358. Et. u. 359. Et. u. 360. Et. u. 361. Et. u. 362. Et. u. 363. Et. u. 364. Et. u. 365. Et. u. 366. Et. u. 367. Et. u. 368. Et. u. 369. Et. u. 370. Et. u. 371. Et. u. 372. Et. u. 373. Et. u. 374. Et. u. 375. Et. u. 376. Et. u. 377. Et. u. 378. Et. u. 379. Et. u. 380. Et. u. 381. Et. u. 382. Et. u. 383. Et. u. 384. Et. u. 385. Et. u. 386. Et. u. 387. Et. u. 388. Et. u. 389. Et. u. 390. Et. u. 391. Et. u. 392. Et. u. 393. Et. u. 394. Et. u. 395. Et. u. 396. Et. u. 397. Et. u. 398. Et. u. 399. Et. u. 400. Et. u. 401. Et. u. 402. Et. u. 403. Et. u. 404. Et. u. 405. Et. u. 406. Et. u. 407. Et. u. 408. Et. u. 409. Et. u. 410. Et. u. 411. Et. u. 412. Et. u. 413. Et. u. 414. Et. u. 415. Et. u. 416. Et. u. 417. Et. u. 418. Et. u. 419. Et. u. 420. Et. u. 421. Et. u. 422. Et. u. 423. Et. u. 424. Et. u. 425. Et. u. 426. Et. u. 427. Et. u. 428. Et. u. 429. Et. u. 430. Et. u. 431. Et. u. 432. Et. u. 433. Et. u. 434. Et. u. 435. Et. u. 436. Et. u. 437. Et. u. 438. Et. u. 439. Et. u. 440. Et. u. 441. Et. u. 442. Et. u. 443. Et. u. 444. Et. u. 445. Et. u. 446. Et. u. 447. Et. u. 448. Et. u. 449. Et. u. 450. Et. u. 451. Et. u. 452. Et. u. 453. Et. u. 454. Et. u. 455. Et. u. 456. Et. u. 457. Et. u. 458. Et. u. 459. Et. u. 460. Et. u. 461. Et. u. 462. Et. u. 463. Et. u. 464. Et. u. 465. Et. u. 466. Et. u. 467. Et. u. 468. Et. u. 469. Et. u. 470. Et. u. 471. Et. u. 472. Et. u. 473. Et. u. 474. Et. u. 475. Et. u. 476. Et. u. 477. Et. u. 478. Et. u. 479. Et. u. 480. Et. u. 481. Et. u. 482. Et. u. 483. Et. u. 484. Et. u. 485. Et. u. 486. Et. u. 487. Et. u. 488. Et. u. 489. Et. u. 490. Et. u. 491. Et. u. 492. Et. u. 493. Et. u. 494. Et. u. 495. Et. u. 496. Et. u. 497. Et. u. 498. Et. u. 499. Et. u. 500. Et. u. 501. Et. u. 502. Et. u. 503. Et. u. 504. Et. u. 505. Et. u. 506. Et. u. 507. Et. u. 508. Et. u. 509. Et. u. 510. Et. u. 511. Et. u. 512. Et. u. 513. Et. u. 514. Et. u. 515. Et. u. 516. Et. u. 517. Et. u. 518. Et. u. 519. Et. u. 520. Et. u. 521. Et. u. 522. Et. u. 523. Et. u. 524. Et. u. 525. Et. u. 526. Et. u. 527. Et. u. 528. Et. u. 529. Et. u. 530. Et. u. 531. Et. u. 532. Et. u. 533. Et. u. 534. Et. u. 535. Et. u. 536. Et. u. 537. Et. u. 538. Et. u. 539. Et. u. 540. Et. u. 541. Et. u. 542. Et. u. 543. Et. u. 544. Et. u. 545. Et. u. 546. Et. u. 547. Et. u. 548. Et. u. 549. Et. u. 550. Et. u. 551. Et. u. 552. Et. u. 553. Et. u. 554. Et. u. 555. Et. u. 556. Et. u. 557. Et. u. 558. Et. u. 559. Et. u. 560. Et. u. 561. Et. u. 562. Et. u. 563. Et. u. 564. Et. u. 565. Et. u. 566. Et. u. 567. Et. u. 568. Et. u. 569. Et. u. 570. Et. u. 571. Et. u. 572. Et. u. 573. Et. u. 574. Et. u. 575. Et. u. 576. Et. u. 577. Et. u. 578. Et. u. 579. Et. u. 580. Et. u. 581. Et. u. 582. Et. u. 583. Et. u. 584. Et. u. 585. Et. u. 586. Et. u. 587. Et. u. 588. Et. u. 589. Et. u. 590. Et. u. 591. Et. u. 592. Et. u. 593. Et. u. 594. Et. u. 595. Et. u. 596. Et. u. 597. Et. u. 598. Et. u. 599. Et. u. 600. Et. u. 601. Et. u. 602. Et. u. 603. Et. u. 604. Et. u. 605. Et. u. 606. Et. u. 607. Et. u. 608. Et. u. 609. Et. u. 610. Et. u. 611. Et. u. 612. Et. u. 613. Et. u. 614. Et. u. 615. Et. u. 616. Et. u. 617. Et. u. 618. Et. u. 619. Et. u. 620. Et. u. 621. Et. u. 622. Et. u. 623. Et. u. 624. Et. u. 625. Et. u. 626. Et. u. 627. Et. u. 628. Et. u. 629. Et. u. 630. Et. u. 631. Et. u. 632. Et. u. 633. Et. u. 634. Et. u. 635. Et. u. 636. Et. u. 637. Et. u. 638. Et. u. 639. Et. u. 640. Et. u. 641. Et. u. 642. Et. u. 643. Et. u. 644. Et. u. 645. Et. u. 646. Et. u. 647. Et. u. 648. Et. u. 649. Et. u. 650. Et. u. 651. Et. u. 652. Et. u. 653. Et. u. 654. Et. u. 655. Et. u. 656. Et. u. 657. Et. u. 658. Et. u.

## Bekanntmachung, die Wahl eines Mitgliedes des Landes-Culturraths.

Der Unterzeichnete, von dem Wahlcommissar im 8ten Bezirke für die Wahl zu dem Landes-Culturrath zum Wahlvorsteher in der 129<sup>ten</sup> Abtheilung des genannten Wahlbezirks ernannt, macht hierdurch in Gemäßheit § 6 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872, die Neorganisation des Landes-Culturraths betreffend vom 15. April 1872 bekannt, daß die bemerkte 129<sup>te</sup> Abtheilung aus

**Lengisch, Burgau, Barneck, Leipzig-Lindenau und Leipzig-Plagwitz**

besteht und doch zum Orte der Abstimmung

**das Restaurant Felsenkeller in Leipzig-Plagwitz, Carl-Heine-Straße Nr. 32,** gewählt worden ist.

Zum Landes-Culturrath ist ein Mitglied zu wählen.

Alle Stimmberechtigten der obengedachten Wahlabtheilung des 8ten Wahlbezirks werden hierdurch zugleich aufgefordert, am gebrochenen Orte

**Montag den 23. October 1899**

und zwar in den Stunden von **10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags** in Person ihren Stimmzettel abzugeben.

Nach Ablauf der oben zur Abstimmung festgesetzten Zeit wird Niemand, der nicht bereits im Wahllokal gegenwärtig ist, mehr zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind alle männliche Personen, welche

- a. Besitzer oder Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke, auf denen nach Abrechnung der die Gebäude samt Hofstall betreffenden Einheiten mindestens 120 Steuereinheiten haften,
- b. volljährig und
- c. der bürgerlichen Ehrenrechte nicht verlustig gegangen sind.

Moralische Personen stimmen durch ihre Vertreter; Ehemännern wird der Besitz und die Steuer der Ehefrau angerechnet.

Mehrere Besitzer oder Pächter eines und desselben Grundstücks haben nach § 8 der angezogenen Ausführungsverordnung denjenigen unter sich zu bestimmen und zu legitimiren, welcher das Wahlrecht ausüben soll.

Auf dem Stimmzettel ist die Person des zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über denselben kein Zweifel übrig bleibt. Stimmzettel, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, ingleichen diejenigen, welche die Namen mehrerer Personen oder einer nicht wählbaren Person enthalten, sind ungültig.

Die Voraussetzungen der Wählbarkeit sind, daß der zu Wählende

- a. Sächsischer Staatsangehöriger,
- b. volljährig ist und
- c. sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet (§ 5, Absatz 5 des Gesetzes vom 9. April 1872).

Über Zweifel in Bezug auf die Wahlberechtigung entscheidet nach § 9 der angezogenen Ausführungsverordnung zunächst der unterzeichnete Wahlvorsteher, welcher zu diesem Behufe die Vorlage der erforderlichen Nachweise, als Beispielsdokumente u. a. verlangen kann.

Leipzig-Lindenau, am 13. October 1899.

**Der Wahlvorsteher der 129<sup>ten</sup> Abtheilung  
des 8ten Wahlbezirks.**

**Otto Mossdorf.**

**Gosenstube „3 Lillen“, Ranftädter Steinweg 13.**  
Smt. C. Möbus, 10 Jahre Geschäftsführer in Bühl's Gosenstube.  
Hente Schweinsknochen. & Verzögerliche Döllnitzer Rittergutsrose.

**Bären-Schänke**  
M. Finzel.  
Hente Schweinsknochen. Riesen-Pöfleppchen.  
Topfbraten m. Rösten. Bier, hell u. dunkel, vorz.

**Culmb. Bierstube zum guten Tröpfel,**  
Johannisgasse 30.  
Dunkl. Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klösse.  
Gärtleibebiell und dunkel. L. Heyer.

**Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.**  
Saure Rindskaldaunen.

Restaurant Freigang, früher Lauterbach, Lößnitzstr. 1.  
Empfehlung vorzüglich! Mittwochabend zu 50—60 Pf. sowie täglich Special-  
gerichte. Hente Schweinsknochen.

**Del Vecchio's Kunstaustellung**  
Markt 10. II. Kaufhalle.  
Neu ausgestellt:  
Grabenberg bei Altmann. . . . . von Prof. Ernst Förster.  
Läßt die Kinder zu mir kommen . . . . . Ernst Förster.  
Ihr liebster Geburtstag . . . . . Hermann Koch.  
Im Schatten der Platane . . . . . Hermann Koch.  
Herbstlandschaft . . . . . Hermann Koch.  
Zur Steinzeit (Lebenslauf während einer Besichtigung) . . . . Aug. Dieffenbacher.  
Nur kurze Zeit noch!

Die Zeichnungen der Malerei, entnommen unter Sabotage des preußischen Kultusministeriums von Ernst Berger.

Attacke des Süds. Dragoon Reg. „Hercules“ auf die preuß. Kavallerie

in der Schlacht bei Solms 18.6. 1761 von Th. von Götz f.

**Ausstellung**  
der Schülerinnenarbeiten des Lehrinstituts für seine Damen-Garderobe, Gottschedstrasse 7.  
Obiges Institut gestattet sich, die geehrten Interessenten zu der vom 14. bis 22. d. Mts. stattfindenden Ausstellung hifl. einzuladen.  
**Luise Yark,**  
akadem. und prakt. ausgebildete Directrice  
u. staatl. geprüfte Lehrerin f. Industrieschulen.

**Leipziger Zitherclub Harmonie.**  
Dirigent E. Knöller, Bühnemeister. Sozietat des 15. Octbr. 1898.  
8 Uhr im „El Dorado“, Börsenstraße 8. 4. Zither-Konzert  
unter Bühnenbeg. Herrn Jegen u. Prof. Stadttheater.  
Nach dem Konzert Ball. Billets à 40.— reicht in der Wohnung  
des Dirigenten Colonnadenstraße, 22, II. Wende am Tosteingang 50.—

## Cacao

**Cacao mit Schlagsahne** à Tasse 25.—  
**Chocolate mit Schlagsahne** à Tasse 25.—  
**Coffee, Thé, à Tasse 15.—**  
**Schlagsahne** à Glas 15.—

**Gummibäriger Exporteur für Tassen**  
die empfehlenswert, à Glas 25.—  
reichhaltiges Getränk! Siefer  
empfiehlt die Conditorie von

**L. Tilebein Nachf.,**  
Tel. 2368, Salzstraße Nr. 17.  
Platz für Bräder.

Jeden Dienstag

**Humor. Soirée**

der Leipziger Tänzer, Herren

Bischoff, Seidel, Klein etc.

in den

**Drei Lilien.**

Nachdem: Ball.

**Guter Privatmittagstisch**

in gehobelter Familie Wöhrlsche S. dort. I.

**Verlorene ein schwarzes Opernglas**

Donnerstag Abend auf dem Wege nach dem

Neuen Theater. Gegen 10 U. abends

**Gugel-Wohlfahrtstraße 17. part.**

Ein Buch verloren von einem Bi-

schafer. Gegen 5. ab Salzstraße 18.

Entflohen 1. Hof. Tasse. Bei 2. Salzstraße

abgezweigt. Dr. Gummibäriger

Wohlfahrt in Gohlshain mit Prof. Gerhard

Wohlfahrt in Wohlhausen mit Prof. Gerhard

## Vermischtes.

Berlin, 12. October. Eine Beerdigung mit Hindernissen vollzog sich gestern Nachmittag auf dem Paulskirchhofe. Hier hatten die Kloß'schen Eheleute, Inhaber der Kaiser-Wilhelm- und Auguste-Stiftung, vor drei Jahren einen Begegnungsplatz für sich läufig erworben und zwar in der Abteilung 1, Reihe 12. Der verstorbene Edmann Kloß sollte am Mittwoch beerdigt werden, und ein größeres Trauergeschehne begleiste in Trostlosen die Leiche. Die trauernde Witwe, die ebenfalls den Sarge folgte, wurde nun fragt, ob die Verlobte mit ihrer Söhne einen Weg einschlagen, der nach ihrer Ansicht nicht vor der geplanten Ruhestätte ihres Mannes führt. Ihre widerholten Entwürfe blieben unverstanden, vielmehr ließen die Träger schließlich den Sarg an einem offenen Grab nieder, das abends von der läufig erworbenen Ruhestätte der Kloß'schen Elternlage lag. Die Freunde der Witwe R. wünschen nun so energischer, als sie fah, daß ihr Mann an der Seite einer verstorbenen jüngeren Frau gebettet werden sollte, deren hinterbliebener Gatte ihr sich selbst die Stelle reserviert hat, an die sich das offene Grab erhebt. Die Situation war für die Trauergesellschaft äußerst peinlich. Nach Einschätzung in die mitgebrachte Kaufurkunde überzeugte sich der amtierende Geistliche Nebelius, daß hier ein bauernmärtlerisches Urtheil insofern ungelaufen war, als daß Abteilung 1 auf der Urkunde „B“ geschrieben war. So blieb nichts weiter übrig, als die Leiche nach der Leichenhalle zurück zu befördern und hier so lange zu verweilen, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

M. Marienwerder (Westpr.). 12. October. (Privattelegramm.) Bei einem Schadenfeuer, welches das Wohnhaus eines Eigentümers in Oerminendorf bei Garzze im Kreise Marienwerder zerstörte, kamen die hochbetagten Eltern des Besitzers in den Flammen um.

M. München, 13. October. (Privattelegramm.) Nach Blitzaufzügen aus Augsburg brütete dort heute Mittag kurz vor 12 Uhr bei dem Fabrikat der Mechanischen Weberei von Auhu & Arnold eine drei Stockwerk hohe, ganz in Faser ausgeführte Wollhalde in sich zusammen. Drei Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben, zwei von ihnen sind tot, der dritte schwer verletzt.

Neben den bereits telegraphisch gemeldeten Wollbränden in Südtirolen stand man dem „B. B. C.“ aus Neapel, 9. October: Gestern Nachmittag wurde Campania, woher die Anglergen der Stier Galero, von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Ein heraufziehender Sturmwind, der von Afrika über das mittelägyptische Meer herangefegt kam, fing sich in der Bucht von Salerno, emmserte die Gebäude und Reihhäuser der Uferenge und warf manche Häuser über den Haufen. Als der ungeheure Wollhaufen, der der Sturm mit sich führte, endlich auf einen hohen Punkt anstieß und erreicht mit letzterem die meiste Höhe von 3 m. überbrückte und befestigte und so recht weitgestreckt hielten, glaubte zunächst der jüngste Tag sei verhindert, und ließen wieder das Unglück über sich ergreifen. In den Dörfern Ponte Capoano, Oifoni, Pellegrino und Santi waren ganze Familien in der Wasserflut an. In der Stadt Vietri ward das austürmende Wasser eine Schleusenpforte über den Häusern und überschwemmte fünf Arbeiterrinnen. Im Ganzen wurden bis jetzt vierzig Personen getötet, aber viele Personen werden noch vermischt. Die oben genannten vier Dörfer sind gänzlich zerstört. Kein Haus, nicht einmal die Kirchen sind noch geblieben. Auch die Gärten und Hölzer mit ihren Gebäuden, Werkstätten und Orangenbäumen sind verschwunden. In ihrer Stelle steht jetzt ein neuer Teller. Wer das Unglück überlebt hat, sieht sich so den Feind gegenüber. Seinen noch reichen Familien sind heute am Bettelende. Auch in der Stadt Salerno richtete der Wollhaufen schwere Schäden an, doch hatte man nur zwei Toten zu beklagen. Das Wasser reicht jetzthin bis zu dem ersten Stockwerk der Häuser hinan. Heute hat es sich verjogen. Aber eine Schlammschlacht von durchzugsartiger Höhe bedroht alle Straßen der Stadt und das Gedächtnis der überkommenen Häuser.“

— Daag, 13. October. (Telegramm.) Der Regierung ist heute eine amtliche Deputation zugegangen, die das gestern vom „Handelsblatt“ gebrachte Telegramm über das Ereignis auf der Insel Ceram bestätigt und die Zahl der Toten und Vermissten ebenso hoch befreit. Das Erdbeben erfolgte in der Nacht von 20. u. 21. und richtete besonders in der Stadt-Bai Verheerungen an. Die Garnison von Ambaro und die Civilwachen sind bereit.

— London, 13. October. (Telegramm.) Der von Galais kommende Kanalbomber „Victoria“ stieß heute früh bei der Einfahrt in den Hafen von Dover mit dem Frachtkomper „Eiswid“ zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt. Die Passagiere wurden gesalzt. — Der Dampfer „Wille de Bourvret“, der gestern um Mitternacht von Ostende nach Dover abgegangen war, erhielt mittler im Kanal einen schweren Maschinenschaden und mußte umkehren.

— Ein heimathabender. Das alte Sprichwort von der Welt, die betrügen soll will, stand dieser Tage eine gute Illustration vor dem Londoner Polizeigericht, das einen Heimathabender in die Kammer Jones zu 25 Monaten Gefängnis verurteilte. Jones' Methode war die Einschaffel selber und „as old as the hills“, wie man sagt; aber die Dammen hörten in Schoen auf den Stein. Er verstand eine schönes Circular, in dem er sich als den „mächtigen Heimathabender“ und als „das zweitgrößte, ehrwürdigste und vertrauenswürdigste Medium der Welt, dessen Bewerbungen unfehlbar mit Erfolg getestet sind“, bezeichnete und angezeigt, er führt in seinen Büchern die Namen zahlreicher reicher und führender Geschäftsmänner und -Gesandtschaften. So wie er dann seine Gehälter eingestrichen, körte er seinem Opfer ein paar Worte der Entschuldigung, daß unvermeidlich Umstände ein Zusammentreffen der Parteien unmöglich gemacht haben, und der Rest war — Scheineigen. Jones' Geschäft blieb oft Monate lang. Die Leichtgläubigkeit seiner Kunden war erstaunlich. Ein Heimathabender mit einem Wochenlohn von 25 £ hatte gegen eine Gehalt von 21 £, ein Höchstes Mönche mit 40 000 £ Ausvermögen und einer Theeplausung, die jährlich 15 000 £ abwarf, reizten zu können. Und eine Buhren von 45 Jahren erwartete, für 10 £ einen großen, schweren Wimpern von seiner Gehalt, mit schwarzen Bart, blauen Augen, 12 000 £ Einkommen und einem Interesse an Missionen“ vorgestellt zu werden. — Diese zwei Proben werden genug.

P. C. Konstantinopel, 10. October. Was verschiedene Orden des Vilajets Edirn wird berichtet, daß mehrere zeitige Karavane über die Straße noch bis zum 3. und 4. October verharrt wurden. Die Erhöhung des Gehalts des Männerhafes dauer dementsprechend gegen zwei Wochen an und hat wohl größeren Schaden angerichtet, als ursprünglich angenommen wurde. Schafe Rinderzucht der Roth sind im ganzen Reich öffentlich Subscriptions eingeleitet worden, und sollen den Br-

uchenden prozentuale Klippe von ihren Gehältern gemacht werden. Außerdem beschäftigt die Porte, vor allen im Hafen von Smyrna einfahrenden fremden Warenschiffen eine Ueberlage von 3 Prozent, das in etwa 20 Kreuzern, einschließen und das Ertragsatz derselben gleichfalls den von der Erbodenlastostrophe Eröffneten gelassen zu lassen. Sie hat zu diesem Behufe vor einigen Tagen an sämtliche Geschäftsräte eine Circularnote gesetzt, in welcher sie unter Hinweis auf das große Unglück, welches die Bewohner des Vilajets von Ägäis heimgesucht hat, um die Zustimmung der Missionen zur Einbung der im Laufe gefahrenen Ueberlage ersucht. In ihrer Note gibt die Porte die Anzahl der Opfer des Erdbebens mit 10 000 an. Weil die von der türkischen Regierung genehmigte Wahrbezeichnung gegen die bestehenden Verträge verstoßt wird die Beamtin der erwähnten Missionen nicht vorhergegangen Gründen aus, zuletzt zwischen den Missionärsen erfolgen kann.

— St. Louis am Senegal, 13. October. (Telegramm.) Bei Fassaden der Börse schlug ein mit Eingeborenen besetztes Boot um, 40 Personen ertranken.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

1. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr. Als Spezialist führt die Firma auch die Dienstleistungen, Betriebs-, Bildungs- und Bildungsberatung, sowie Unterrichtungen über die Wirtschafts- und politische Realität.

2. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

3. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

4. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

5. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

6. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

7. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

8. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

9. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

10. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

11. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

12. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

13. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

14. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

15. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

16. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

17. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

18. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das Wohlverdienst große Weiterungen zur Folge gehabt, da der Eigentümmer des ersten Begegnungsplatzes zweifellos die Wiederangrabung der Leiche des Kloß durchgeführt hätte.

19. Die Firma Hugo Schmitz hier, Geschäftstage 29.81, hat

mit ihrem am 18.82 befreiten Wohlverdienstbischöflichen ausser einer Zeitrechnung keine Verhandlungen mehr.

20. Eine Brachialer, wie sie sich früher und gelegentlich heute auch auf welche ihrer Angelegenheit einer Klasse der inneren Einrichtung der Werthebenden der bayerischen Königshofes einfügen ließ, die jetzt in den Geschäftsräumen der Ueberleitung von 2. Döring, Grimmaische Straße 27, Aufstellung gefunden, und nach wie direkt neue Zweigstelle deutsches Ausland vertrieben werden soll. Wäre nicht die Witwe Kloß ausgestanden, so lange zu vermeiden, bis das neue Grab ausgehoben war. Die Seitenläuferin wurde nicht nur von dem Geistlichen und dem Friedhofsgeistlichen umschauten, sondern beobachtet auch von den Hörern des Beisehwagens, die zu jenseit anbermärs zu Leichenabnahmen bestellt waren. Die Schule an dem Berlominth wird dem Alter beigemessen, der die Verlobungsstunde feierlich antreibt. Er soll für die entstandenen Mehrfachen bejüngende Weisheiten aufsteigen gemacht werden. Wäre nicht die Witwe Kloß der Söhne gefolgt, so hätte das



